



# Gymnasium Wildeshausen

## **Schulinternes Curriculum Kunst -Qualifikationsphase-**

Der Kunstunterricht in der Qualifikationsphase festigt und erweitert die von den SchülerInnen in der Einführungsphase erworbenen Bildkompetenzen in den Bereichen Produktion und Rezeption. Ziel ist der solide Erwerb und die Vernetzung der verschiedenen Kompetenzen in Produktion und Rezeption:

- Das eigene, reflektierte Handeln auf der Grundlage von erworbenem Wissen und fachbezogener Vorgehensweisen
- Eine solide Bildkompetenz
- Medienkompetenz
- Prozessbezogene Kompetenzen
- Inhaltsbezogene Kompetenzen

**Darüber hinaus sollen produktionsspezifische Kompetenzen erworben und gefestigt werden:**

- Bildsprachliche Ausdrucksmöglichkeiten
- Reflektierte Anwendung von Bildsprache mit der Fähigkeit, intendierte Bildwirkungen zu erzielen

**Für die Rezeption zu erwerbende spezifische Kompetenzen sind:**

- Erschließung von Bildern
- Kunstgeschichtliches Grundwissen
- Fachsprachliche Angemessenheit

Alle zu erwerbenden Kompetenzen werden jeweils am Beispiel von Kerninhalten konkretisiert, wobei das zu vermittelnde kunsthistorische Grundwissen zur Vernetzung aller Kerninhalte befähigen soll.

Methodisch sollen die SchülerInnen befähigt werden, selbstständig zu arbeiten sowie unterschiedliche Zugänge zu Bildern - auch experimenteller Art – erproben zu können. Es wird gemäß Fachkonferenzbeschluss vom 14.01.2016 **werkstattähnlich** gearbeitet und dann auch der Lernprozess mit dokumentiert. Das Präsentieren von Arbeiten soll in vielfältiger Form erfolgen.

Aufgabe der Kurse auf grundlegendem Niveau (mit und ohne Abiturrelevanz) ist eine kunst- und wissenschaftspropädeutisch geprägte Grundbildung, die mit dem Erwerb des allgemeinen Verständnisses künstlerisch-kultureller Prozesse einhergeht. Dabei ist der Unterricht so angelegt, dass Produktion und Rezeption stets eng aufeinander bezogen und vernetzt werden und jeweils die Fähigkeit der Reflexion eigener und fremder Arbeiten ausgebaut wird.

### **Leistungsbewertung**

Das im Folgenden erläuterte einheitliche Vorgehen bildet die Grundlage einer einheitlichen Leistungsrückmeldung bzw. -bewertung am Gymnasium Wildeshausen, wobei je nach Lerngruppe und Unterrichtssituation Einzelaspekte der Bewertung von Nicht-Klausurleistungen im produktiven und rezeptiven Bereich variieren können.

#### **Verbindlich festgelegte Absprachen zur Bewertung schriftlicher Arbeiten:**

- Die SchülerInnen erhalten in den Klausuren die drei Aufgabentypen des Abiturs (Aufgabe mit praktischem Schwerpunkt und schriftlichem Anteil; Aufgabe mit theoretischem Schwerpunkt und praktischem Anteil; theoretisch-schriftliche Aufgabe)
- Die richtige Anwendung der Fachsprache ist u.a. ein zentraler Aspekt der Leistungsbewertung

#### **Absprachen zur Bewertung von allen anderen Leistungen**

##### **im produktiven und rezeptiven Bereich:**

- Die Kriterien zur Bewertung der Leistung werden den SchülerInnen

zusammen mit der jeweiligen Aufgabenstellung vor Beginn des Arbeitsprozesses mitgeteilt.

- Zwischenergebnisse können prozessbegleitend benotet werden
- Referate können Gegenstand der Leistungsbewertung sein, wobei Inhalt und Präsentation maßgeblich sind
- Die Präsentation von Ergebnissen ist ebenfalls Gegenstand der Leistungsbewertung
- Den SchülerInnen wird die Note einer Leistung direkt nach Leistungsbewertung mitgeteilt, sodass die SchülerInnen stets Kenntnis haben über ihren aktuellen Leistungsstand im Fach Kunst

**Die Gewichtung der einzelnen Aspekte der Leistungsbewertung ist wie folgt festgelegt:**

- Mitarbeit im Unterricht (35%)
- Praktische Arbeiten (35%)
- Klausuren (30%)

**Kurse auf grundlegendem Niveau ohne Abiturrelevanz**

Die Fachkonferenz Kunst hat am 14.01.2016 beschlossen, dass eine Orientierung an einer schulinternen Auswahl der inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen erfolgen soll. Somit orientieren sich die Kurse auf grundlegendem Niveau nicht inhaltlich an den Vorgaben zum Zentralabitur bezüglich der dort angegebenen prüfungsrelevanten Inhalte und Materialien.

Im Folgenden findet sich eine Auswahl der zu unterrichtenden inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen, wobei bei zwei Kurshalbjahren mindestens zwei Inhaltsbereiche und bei vier Kurshalbjahren mindestens drei Inhaltsbereiche ausgewählt werden müssen. Dabei muss die Abfolge der Inhaltsbereiche derart sein, dass es nicht zu einer Doppelung bzw. Wiederholung der Halbjahresthemen kommt.

## Schulinterner Auswahlkatalog der inhalts- und prozessbezogenen

### Kompetenzen

<b>Inhaltsbereich</b>	<b>Kerninhalte</b>	<b>Konkretisierungsbeispiele</b>	<b>Mögliche Kompetenzen Produktion</b>	<b>Mögliche Kompetenzen Rezeption</b>
<b>Bild der Zeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- das Ereignis im Bild</li> <li>- Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen</li> <li>- Das Kunstwerk als Prozess</li> <li>- Erinnerungen</li> <li>- Abläufe in der Zeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilder von historischen Ereignissen</li> <li>- Fundstücke sammeln, ordnen</li> <li>- Bildzitate</li> <li>- Daumenkino, Zeitabläufe im Film</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltung von Zeitabläufen im Bild</li> <li>- Einsatz fotografischer / filmischer Mittel</li> <li>- Entwurf einer Bildserie</li> <li>- Gestaltung einer plastischen Arbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung des Aspektes Zeit in Bildern</li> <li>- Analyse von Darstellungsweise der Zeit in Film / Fotos</li> <li>- Analyse plastischer Arbeiten</li> </ul>
<b>Bild des Menschen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Porträt im Wandel</li> <li>- Doppelporträts</li> <li>- Der Mensch in der Werbung</li> <li>- Der Mensch und seine Mode</li> <li>- der Blick in den Spiegel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verzernte figürliche Darstellung oder Verfremdung</li> <li>- Plastisches figürliches Arbeiten</li> <li>- Werbefotografie, -film</li> <li>- fantastische Kleidungsstücke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anfertigung von Zeichnungen (Gesicht, Ganzkörperfiguren)</li> <li>- Auseinandersetzung mit (Selbst-) Porträts</li> <li>- Darstellung von Menschen in Beziehungen</li> <li>- Entwicklung/ Gestaltung von Kleidungsstücken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung von Bildern des Menschen (Wirkung, Funktion)</li> <li>- Deutung von Bildern als Ausdruck zwischenmenschlicher Beziehungen</li> <li>- Vergleich von Menschen-darstellungen und deren Wirkungen in unterschiedlichen Medien</li> <li>- Deutung von Menschenbildern im gesellschaftlichen Kontext</li> </ul>

<b>Bild des Raumes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Architektur-funktionen</li> <li>- das Interieur</li> <li>- Stadt als Lebensraum</li> <li>- Landschaftsbilder-</li> <li>- Der inszenierte Raum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Modellbau</li> <li>- futuristische / funktionale Architektur</li> <li>- Land Art</li> <li>- Rauminstallationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwurf von (Innen-/ Außen-/ Teil-) Räumen</li> <li>- Gestaltung von Bildern / Konzepten von / in der Landschaft</li> <li>- Gestaltung von Bildern zum Thema Mensch und Stadt</li> <li>- Entwicklung von Bildlösungen zur Darstellung von Innenräumen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse von Bildern von (Innen- Außen-) Räumen</li> <li>- Analyse von Bauwerken</li> <li>- Untersuchung von Landschaftsbildern</li> <li>- Untersuchung von Raum-installationen</li> </ul>
<b>Bild der Dinge</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stilleben</li> <li>- Plastik, Skulptur, Objekt</li> <li>- Ding, Abbild und Symbol</li> <li>- Das verfremdete Ding</li> <li>- Ding und Funktion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- der verpackte Gegenstand</li> <li>- Vanitas</li> <li>- Stilleben des Barock</li> <li>- verfremdete Alltagsgegenstände</li> <li>- Designkonzeptionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeichnerische / malerische Darstellung von Dingen</li> <li>- Anwendung plastischer Techniken</li> <li>- Gestaltung von Bildern zu Dingen</li> <li>- Gestaltung neuer / eigener Dinge mit / ohne Funktion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse von Bildern von Dingen</li> <li>- Untersuchung von bildsprachlichen Besonderheiten von Plastik / Skulptur / Objekt</li> <li>- Analyse von Dingen in Bezug auf praktische, ästhetische, symbolische Funktion</li> <li>- Auseinandersetzung mit künstlerischen Positionen der Plastik / Objektkunst</li> </ul>

### Kurse auf grundlegendem Niveau mit Abiturrelevanz

Auf der Grundlage des Kerncurriculums für das Gymnasium – die gymnasiale Oberstufe gelten die jeweiligen Vorgaben und Hinweise zum Abitur, wobei **die Lehrkraft nunmehr das Kursthema formuliert sowie weitere Bilder und Problemstellungen passend zu den gegebenen Vorgaben auswählt**. Somit werden die konkreten Inhaltsbereiche, Kerninhalte und Bilder für jeden Abiturjahrgang neu getroffen und verknüpft:

- 1. Kurshalbjahr:    - Kerninhalt 1 oder 2  
                          - Bild 1 oder 2  
                          - Schwerpunktkompetenz 1 oder 2  
                          - Kunstgeschichtlicher Aspekt 1 oder 2
  
- 2. Kurshalbjahr:    - Kerninhalt 3 oder 4  
                          - Bild 3 oder 4  
                          - Schwerpunktkompetenz 3 oder 4  
                          - Kunstgeschichtlicher Aspekt 3 oder 4
  
- 3. Kurshalbjahr:    - Kerninhalt 5 oder 6  
                          - Bild 5 oder 6  
                          - Schwerpunktkompetenz 5 oder 6  
                          - Kunstgeschichtlicher Aspekt 5 oder 6
  
- 4. Kurshalbjahr:    - Vernetzung aller Inhalte, Kompetenzen,  
                          Wissensbereiche

Die für jedes Kurshalbjahr von der Lehrkraft zu treffenden Entscheidungen orientieren sich sowohl an den Vorgaben zum Abitur als auch am individuellen Lern-